

## **Gebt den Kindern ihre Kindheit zurück!**

*Ein Kommentar  
von Ernst-Wilhelm Rabe  
Landtagskandidat aus Hüllhorst*

*Spielend den Alltag entdecken, durch  
das Dorfziehen, mit Gleichaltrigen die  
Geheimnisse der Welt erobern...*

*Ich bin doch sehr froh, in einer Zeit  
aufgewachsen zu sein, in der man als  
Kind auch noch Kind sein konnte.*

*Heute: Einschulung mit 5 Jahren,  
Sprachförderung (ist übrigens die ein-  
zig sinnvolle, aber schlecht umgesetzte  
bildungspolitische Entscheidung der  
Landesregierung) und dann die erste  
wichtige Lebensentscheidung oft schon  
vor dem 9. Geburtstag.*

*Kein Wunder, dass sogar schon im 2.  
Schuljahr Nachhilfeunterricht ange-  
sagt ist, denn die verbindliche Schul-  
prognose entscheidet schon (zu) früh  
über den weiteren Lebensweg. Der El-  
ternwille ist nicht mehr gefragt! Wenn  
doch, wird eine Prüfung gefordert:  
„Prognoseunterricht“.*

*Dann: Kopfnoten und Zensurenstress.  
Das Abitur am Gymnasium muss bis  
zum 12. Schuljahr erledigt sein. Es  
bleibt keine Zeit für Hobbys, die (gera-  
de in der Pubertät) der Persönlichkei-  
tentwicklung eine Richtung geben:  
Kirchliche Jugendarbeit, Sport, Musik  
oder ebrenamtliches Engagement.  
Nach dem Abitur: Bachelor- und Ma-  
sterstudiengänge. Prüfungen über  
Prüfungen in einem verschulten Stu-  
dium. Keine Zeit, für studentische Ar-  
beitsgruppen und keine Zeit für lange  
Diskussionen mit anderen Studenten.  
Keine Zeit, um nach der dritten Fla-  
sche Rotwein endlich gemeinsam die  
Zusammenhänge in der Welt zu ver-  
stehen und sich dann mit dem Profes-  
sor am nächsten Morgen darüber kri-  
tisch auseinander zu setzen. Wissen  
statt Bildung? Pauken statt Lernen?  
**Diese „Bildungspolitik“ geht in die  
falsche Richtung! Gebt den Kindern  
ihre Kindheit zurück!***

aus:

"Ortsgespräch"  
Bürgerzeitung  
der Hüllhorster SPD

Ausgabe 2/2009

Dezember 2009